

fruchtbar, aber auch wegen der dort herrschenden Fieber den Europäern recht gefährlich.

Die Insel Neu-Guinea, die Heimat des prachtvollen Paradiesvogels, ist $1\frac{1}{2}$ mal so groß wie Deutschland. Die westliche Hälfte gehört den Niederländern. Der südöstliche Teil ist englischer Kolonialbesitz, während der N.O. das deutsche Kaiser-Wilhelmsland umfaßt. Nach O. und S.O. schließen sich die Inseln des deutschen Bismarck-Archipels und die Salomonsinseln sowie die den Franzosen gehörige Sträflingskolonie Neu-Kaledonien an, die das meiste Nickel des Welthandels liefert. Die Urbewohner aller dieser Inseln gehören zu den negerähnlichen Papua (Straußköpfen), die teilweise noch Menschenfresser (Kannibalen) sind.

Am südlichsten liegt die gebirgige und fruchtbare Doppelinself Neu-seeeland. Die Cookstraße trennt sie in zwei Teile. Neuseeland ist eine der wertvollsten englischen Kolonien. Es gehört schon der gemäßigten Zone an und hat gesundes Seeklima. Durch die zahlreich eingewanderten Europäer (600 000 Engländer) ist die Urbewölkerung verdrängt worden. — Neben der einheimischen Pflanzenwelt gedeihen hier auch alle europäischen Kulturgewächse. In den Bergen finden sich besonders Steinkohlen und Gold. Ausgeführt wird gefrorenes Fleisch, Wolle und neuseeländischer Glasz.

2. Die Inseln des äußeren Gürtels (festlandferne Inseln) liegen nördlich und östlich von dem inneren Gürtel in Gruppen zerstreut und werden mit einem gemeinsamen Namen Polynesien oder Südseeinseln genannt. Die größeren von ihnen tragen hohe Berge mit rauchenden Vulkanen, andere sind niedrige Korallenbauten (Atolle). Alle liegen in der heißen Zone. Da aber das Meer die Hitze mildert, ist das Klima mild und gesund. Die niedrigen Inseln leiden zuweilen unter Trockenheit, die hohen dagegen sind infolge der reichlichen Niederschläge gut bewässert. Die Pflanzenwelt ist ziemlich einformig. Außer dem Brotfruchtbaum und der Banane ist die nützlichste Pflanze die Kokospalme, deren getrocknete Früchte (Kopra) den bedeutendsten Ausführgegenstand bilden. Auf einigen Inselgruppen wächst auch die Sago-palme und der Sandelholzbaum, dessen wohlriechendes Holz sehr geschätzt wird. — Die Tierwelt ist noch spärlicher vertreten. Abgesehen von Fledermäusen gab es auf den Inseln kein einheimisches Säugetier. Das Meer dagegen ist reich an Fischen und Seetieren. Die Urbewohner (Polynesier) gehören der malaiischen Rasse an und sind ein kulturfähiger Volksstamm, der christliche Religion und Gesittung schnell angenommen hat.

Die verschiedenen Inselgruppen gehören teils Deutschland, teils England, teils Frankreich oder den Vereinigten Staaten von Nordamerika (s. Karte).

Deutsche Südscekolonien.

a) **Kaiser-Wilhelmsland** umfaßt den nordöstlichen Teil der Insel Neu-Guinea und ist etwa halb so groß wie Preußen. Die sehr hohen Gebirgsketten (über 4000 m) im S. und O. fallen nach der Nordküste hin allmählich ab. Zahlreiche Flüsse bewässern das Land, doch ist von ihnen nur der Kaiserin-Augusta-Fluß schiffbar (700 km = Po). An der Mündung dieses